

Johannink – Bürgerbuch 1937 – 1941.docx

Das „Bürgerbuch“ von Grasdorf 1937-1941 wurde mir am 01.10.2020 beim Grasdorf-Chronik-Verein ausgeliehen von Herrn Jan-Egbert Strötter. Er hat es „geliehen“ (?) bekommen von dem Enkel von Bürgermeister Johannink. Jan Hindrik Johannink war vom 01.04.1916 bis zum 20.04.1945 Bürgermeister der Gemeinde Grasdorf. Die Handschrift im ersten (größeren) Teil des Buches kann nicht von Johannink sein, seine Handschrift später in diesen Unterlagen bei den Vereidigungsverhandlungen.

Das Buch listet – sortiert nach Hausnummer 001 bis Hausnummer 167 – alle rund 950 Einwohner von Grasdorf auf. Genannt werden Name, Vorname, Geburtsdatum, Geburtsort, Familienstand, Religion und Staatsangehörigkeit – sowie An- und Abmeldedatum. (Manche Nummern sind auch doppelt, z.B. Haupthof und Heuerlingshof), Das Buch ist etwa im Okt. 1937 angelegt und enthält nach obigen Eintragungen alle Zu- und Wegzüge vom Okt. 1937 bis zum 03.10.1941. Dann war es voll – und wurde sicher ein neues Buch begonnen.

Ich werde das Buch mit allen einliegenden Blättern in den nächsten Tagen komplett scannen.

Möglicherweise wurde das Nachfolgebuch 1970 der Stadt Neuenhaus übergeben???

Im Buch liegen 41 (von 42?) durchnummerierten Akten Einlegeblätter (nicht mehr in der urspr. Reihenfolge) vom Anerbengericht Neuenhaus „**Gerichtliches Verzeichnis der Höfe, deren Eintragung in die Erbhöferolle in Aussicht genommen ist**“. Sie wurden alle maschinenschriftlich auf vorgedruckten Bögen erstellt von „gez. Gresbanrd“ in der Zeit von Juli bis Sept. 1934. Verzeichnet sie die Namen der Ehepartner, der Erbteil der Marken, und die Hofgröße.

Sodann enthält das Buch lose eingelegt

Zeitung und Anzeigblatt Nr. 86 vom 12.04.1941, 68. Jg.

mit auf S. 4 Artikel über und Danksagung zu 25jähr. Amtsjubiläum Bgm. Johannink

sowie **Zeitungsausschnitt** undatiert (ist 08.01.1955:

Ein nicht alltägliches Jubiläum. Altbürgermeister Johannink feiern heute s. 80. Geburtstag

Bentheimer Heimatkalender 1937

„**1937 Merkbuch** für die amtlichen Berichterstatter des Statistischen Reichsamts“ = Ausweis gültig für Johannink, Grasdorf, für den Bezirk Grasdorf und Lage.

mit handschr. Eintragungen für März bis Dez. 1937,

die an das Statistische Reichsamt eingesandt worden sind.

Gedenktafel 1939-1945 der Gefallenen der Gemeinde Grasdorf

Getipptes Schreiben. Abschrift

Grasdorf, den 24. April 1919

An den Herrn Landrat Kriege, Hochwohlgeboren, Bentheim.

Zu Nr. 6483 v. 14.4.19

Auf die gefl. vorstehende Zuschrift erwidert der unterzeichnete Bauern- und Arbeiterrat folgendes:

Die Angabe des Viehhandelsverbandes Hannover, dass dem Kreis Bentheim eine Mitteilung, wonach er zur Zeit nicht lieferungspflichtig sei, nicht zugegangen ist, beruht offensichtlich auf einem Irrtum, da eine dahingehende schriftliche Erklärung bei dem Hofbesitzer Schmitderks (!) in Emlichheim ausdrücklich vorliegt.

Die diesseits weiter gemachten Angaben bezgl. der Kaufgelegenheiten für Rindvieh in Ostfriesland und Westfalen werden in vollem Umfange aufrecht erhalten, wie dieses durch Augenzeugen festgestellt ist und auch aus einem einfachen Blick in die Zeitungsberichte über die Beschickung der Märkte in den genannten Bezirken ersichtlich ist. Dagegen waren beispielsweise zu dem heutigen Markt hier in Veldhausen, der zu Friedenszeiten immer reichlich beschickt war, ganze 2 Stück Rindvieh aufgetrieben.

Auch die diesseits ausgesprochene Vermutung, dass in den Kreisen Lennep, Mülheim, Solingen, namhafte Bestände an Rindvieh aufgekauft worden sind, die aus im hiesigen Kreise vorgenommenen Zwangsaushebungen stammen, ist durch das Schreiben des Viehhandelsverbandes nicht widerlegt, im Gegenteil anscheinend nur ganz oberflächlich geprüft worden, da aus dem Schreiben des Verbandes sinngemäß hervorgeht, dass er der Ansicht ist, es handle sich hierbei um im freien Handel hier aufgekaufte Tiere, während die diesseitige Eingabe ausdrücklich betont, dass es sich um Zwangsaushebungen gehandelt hat. Damit wird auch die angeknüpfte Schlussfolgerung betr. des Preisverhältnisses zwischen Schlachtvieh und anderen Tieren vollständig hinfällig.

Der unterzeichnete Bauern- und Arbeiterrat bedauert daher, seine Eingabe durch das Schreiben des Viehhandelsverbandes Hannover nicht als erledigt betrachten zu können und ersucht Ew. Hochwohlgeboren gemäss dem bereits ausgesprochenen Antrage, dieselbe als Beschwerde im Instanzenweg weiterzugeben.

Der Bauern- und Arbeiterrat:
gez. I.H. Boerwinkel
I. Lefers
I. Iansen

Der Gemeindevorsteher
gez. Wolts

Grasdorf, den Dezember 1930 [= ergänzt aus handschr. Schreiben 2]

An die Staatsanwaltschaft in Osnabrück

Antrag

des Gemeindevorstandes der Gemeinde Grasdorf, Kreis Bentheim
gegen
den Bürgermeister der Stadt Neuenhaus, Kreis Bentheim
wegen Veranlassung zu Hochwasserschäden

[Der Gemeindevorstand von Grasdorf (Kreis Grafschaft Bentheim) sieht sich veranlasst, der Staatsanwaltschaft folgendes zu unterbreiten:]

Am Dienstag, den 25. November 1930 [ist im Beisein des Bürgermeisters] hat der Bürgermeister der Stadt Neuenhaus veranlasst, einen öffentlichen Weg in der hiesigen Gemeinde zu durchstechen, um die Stadt Neuenhaus von dem Hochwasser zu entlasten.

Durch diesen Durchstich sind erhebliche Schäden verursacht und mehrere Gehöfte der hiesigen Gemeinde gefährdet worden. Bei dem Durchstich war der Bürgermeister der Stadt Neuenhaus selbst zugegen.

Am Mittwoch, den 26. November (1930) ist im Beisein von 3 Polizisten der Landjägerei Neuenhaus nochmals ein Durchstich erfolgt. Hieraus ist zu entnehmen, dass der Bürgermeister der Stadt Neuenhaus mit dem Leiter der Landjägerei in Verbindung stand. Dies ist durchaus nicht verwunderlich, da der Leiter der Landjägerei zugleich einen Sitz im Kollegium der Stadt inne hat, worin wir eine Schwächung der Unparteilichkeit desselben erblicken.

Wir betrachten obige Tatsachen als unerlaubte Handlungen des Bürgermeisters der Stadt Neuenhaus und bitten die Staatsanwaltschaft, hiergegen die nötigen Schritte zu unternehmen.

Gleichzeitig bitten wir, bezüglich des Leiters der Landjägerei etwa erforderliche Schritte zu veranlassen.

Zum Beweise für die angeführten Tatsachen können mehrere Personen der Stadt Neuenhaus, die den Durchstich ausgeführt haben, vernommen werden.

Zwei Entwürfe von J.H. Johannink, weithin wörtlich identisch

Der Landrat
- 1 -/ 11. 2.

Bentheim, den 12. Februar 1936

Abschrift übersende ich mit dem Ersuchen wegen der Einführung des Paul Seemann in Grasdorf in sein Amt das Weitere zu veranlassen und die Vereidigung herbeizuführen. Ein Formular liegt an.

An den Herrn Bürgermeister in Grasdorf. D.M.!

Unterschrift: ???Herms???

Rückseite:
Nationalsozialistische Deutsche Arbeiter Partei.

Zeichen S. Buch Nr. 374/36

Abteilung II

Bentheim, den 5. Februar 1936

An das Landratsamt in Bentheim

Der Gemeinderat Pg. Jan Harm Boerwinkel in Grasdorf ist verstorben. An seine Stelle wird berufen der Pg. Paul Seemann aus Grasdorf.

Heil Hitler!

L.S. gez. Erich Schlick

Handschr.: 97

Vereidigungsverhandlung

Bentheim, den 6. März 1934

Der **Paul Seemann** aus Grasdorf, geboren am 18.4.82 in ??Rorichsfehn//Berickfehn?? ist erschienen. Er wird auf die Bedeutung des Eides und darauf hingewiesen, dass der Eid ihm sowohl für das jetzige Amt wie auch für jedes weitere Amt, das ihm evtl, später übertragen wird, verpflichtet.

Der Beamte erhebt seine rechte Hand zum Schwur und wiederholt den ihm vorgeschprochenen Eid:

„Ich schwöre: Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Gesetze achten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe“.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: Paul Seemann

Siegel: Gemeinde Grasdorf Grafschaft Bentheim.

Handschr: 97

Auf Grund der deutschen Gemeindeordnung § 51 berufe ich folgende 6 Bürger von Grasdorf zu Gemeinderäten

(handschr. ergänzt): P. Seemann (siehe oben)

1. Pg. J.H. Boerwinkel

2. Pg. J.H. Kathorst

3. Pg. H. Harger

4. Pg. G. Meinderink

5. Pg. H. Alfer

gjb: Pg. = Parteigenosse

6. Vg. B.H. Bramer.

Vg. = Volksgenosse

Ich bitte Sie, diesen Gemeinderäten die Ausstellungsurkunden zuzustellen.

Beauftragter der NSDAP Unterschrift: vermutlich: J. Ständer

Zu Dr. Josef Ständer – siehe Artikel bei Wikipedia

Handschr.: 97

Vereidigungsverhandlung

Grasdorf, den 15. Nov. 1935

Der **Gemeinderat, Bauer Kathorst, Jan Harm, aus Grasdorf, geb. am 3. Juli 1883** in Grasdorf ist erschienen.

Er wird auf die Bedeutung des Eides und darauf hingewiesen, dass der Eid ihm sowohl für das jetzige Amt wie auch für jedes weitere Amt, das ihm evtl, später übertragen wird, verpflichtet.

Der Beamte erhebt seine rechte Hand zum Schwur und wiederholt den ihm vorgeschprochenen Eid:

„Ich schwöre: Ich werde dem Führer des Deutschen Reiches und Volkes, Adolf Hitler, treu und gehorsam sein, die Gesetze achten und meine Amtspflichten gewissenhaft erfüllen, so wahr mir Gott helfe“.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben: J.H. Kathorst

geschlossen: Johannink, Bürgermeister

Siegel: Gemeinde Grasdorf Kreis Grafsch. Bentheim

Handschr.: 97

Vereidigungsverhandlung

Grasdorf, den 15. Nov. 1935

Der **Gemeinderat, Bauer Harger, Hindrick, aus Grasdorf, geb. am 8. April 1891** in Grasdorf ist erschienen.

Er wird ... (weiter wie oben, mit entspr. Unterschrift)

Handschr.: 97

Vereidigungsverhandlung

Grasdorf, den 15. Nov. 1935

Der **Gemeinderat, Tischler Meinderink, Gerh., aus Grasdorf, geb. am 6.12.1897** in Grasdorf ist erschienen.

Er wird ... (weiter wie oben, mit entspr. Unterschrift)

Handschr.: 97

Vereidigungsverhandlung

Grasdorf, den 15. Nov. 1935

Der **Gemeinderat, Landwirt Alfer, Harm, aus Grasdorf, geb. am 12. October 1900** in Bauerhausen ist erschienen.

Er wird ... (weiter wie oben, mit entspr. Unterschrift)

Handschr. 2/5 oder 215

Der Regierungspräsident

II.U.2 pers. Götting

Osnabrück, den 3. April 1937

Dem Lehrer Götting in Grasdorf habe ich zum 1. April 1937 eine Lehrerstelle im Schulverbande Heithöfen Krs. Wittlage übertragen. Der Schulverband Grasdorf ist zu benachrichtigen.

Im Auftrage gez.: Gresbrand.

An den Herrn Landrat in Bentheim

Der Landrat.

- 4 -/6.4.

Bentheim, den 13. April 1937

An den Herrn Ortsschulvorsteher in Grasdorf D.M. (gjb = Johannink)

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme

gez.: J.V. Buchholz Beglaubigt: Staatsangestellte Unterschrift

Der Regierungspräsident.

II. U. 2. pers. Klotz

Osnabrück den 6. April 1937

Ich übertrage Ihnen zum 1. April 1937 auftragsweise eine Lehrerinstelle im Schulverbande Grasdorf, Kreis Bentheim.

Sie sind verpflichtet, auf Verlangen gegen eine angemessene, im Streitfalle von mir festzusetzende Entschädigung an den Berufsschulen des Schulverbandes bis zu 4 Unterrichtsstunden wöchentlich zu übernehmen.

Sie haben sofort dem Kreisschulrat Ihren Dienstantritt anzuzeigen und sich dem Ortsschulvorsteher (gjb. Johannink) vorzustellen.

An die Schulamtsbewerberin Frl. Klotz in Nordhorn.
d.d. Herrn Kreisschulrat in Nordhorn.

Der Landrat

- 4 -/).4.

Bentheim, den 13. April 1937

An den Herrn Ortsschulvorsteher in Grasdorf D.M.

Abschrift übersende ich zur Kenntnisnahme.

I.V. gez.: Buchholz Beglaubigt: Staatsangestellter Unterschrift

Abschrift

Gedruckter Briefkopf:

Der Landrat des Kreises Grafschaft Bentheim

Fernsprecher 444-446 Postfach 31

Dienststunden 9 – 12 Uhr

Aktenzeichen: 17/S/T, 7

Bei Antw. bitte vorstehendes Zeichen angeben

Bentheim [Hann.], den

Oct. 1943

An den Herrn Bürgermeister in Grasdorf

Betrifft: Sozialrentnerunterstützung

An die Witwe Temmen zahle ich seit Jahren eine Sozialunterstützung von 20,- RM mtl. Um feststellen zu können, ob die Zahlung der Unterstützung in der gleichen Höhe weiter erforderlich ist, bitte ich mir mitzuteilen, welche Personen im Haushalt der Familie Jakobs leben. (Name, Vorname, Geburtsname, Beruf und mtl. Nettoeinkommen dieser Personen sind genau anzugeben.)

Gleichzeitig ist mir mitzuteilen, welche Kinder der Familie Jakobs nicht mehr in der Hausgemeinschaft leben und was sie mtl. netto verdienen. Bei diesen Kindern ist die genaue Anschrift anzugeben. Welche Söhne erhalten Kriegsbesoldung und welche Kinder sind verheiratet.

Es wurde mir mitgeteilt, dass Frau Temmen früher (etwa um 1910) erheblichen Landbesitz hatte. Ich bitte festzustellen und mir dann gleichzeitig mitzuteilen, wann und an wen die Genannte die Ländereien verkauft hat und welchen Erlöst sie erhalten hat. Hat sie das Geld verzehrt oder bei einer Kasse eingezahlt?

gez. Buse.

Postkarte

Briefmarke mit Stempel und Text Rückseite herausgeschnitten!

An der Bürgermeister Grasdorf, Post Neuenhaus, Kreis – Bentheim i/H.

Abs. Frau Annette Gommer, Osnabrück, Sutthausenstr. 40

An den Bürgermeister!

Weil der Ortsgruppenleiter hier war, muß ich mich ebend mit Ihnen in Verbindung setzen. Wie es einiglich ist mit die Abmeldung.

Betrifft: z. Z. Gefreiter Gert-Hindrick Gommer geb. 5.11.11. Grasdorf 42. letzte Wohnhaft in Grasdorf 42 bei Landwirt Harm Gommer. Wir haben am 27.3.43 Fehrngetraun und zwar hier, hier auch alles durch die Wehrmacht gegangen, muß ich mich mal erkundigen ob meine Mann dort abgemeldet ist, hier aber angemeldet. Die Wohnungstelle, Ortgrubenleiter und auch seine Wehrzoll

Ich bitte Ihnen mich gleich berichten.

Mit deutschem Gruß Heil Hitler, Frau Gommer

Leerer Umschlag, Briefmarke mit Stempel herausgerissen

An: Fam. Johannink, Grasdorf b. Neuenhaus, Kreis Bentheim

Abs. Fam. Artur Bartholomew ??? Taubach u Weimar, Thüringen

GJB: Taubach ist ein Ortsteil der Stadt Weimar.

erhalten 01.10.2020

getippt 02.10.2020 gjb